

Pfalzmannschaftsmeisterschaften der Senioren

In Germersheim fanden die Pfalzmannschaftsmeisterschaften (PMM) der Senioren statt. In gleich vier Altersklassen wurde dabei um den Titel gekämpft. Von den Bezirksmeistern, von 16 möglichen Teams, waren jedoch nur neun Teams am Start. „Teilweise gab es bereits in den Bezirken keine Mannschaft in den verschiedenen Altersklassen“, erklärt Verbandsseniorenwartin Steffi Schneider, die auch einige Absagen der Bezirksmeister verzeichnete. „Die Anwesenden boten tollen Sport, viele hart umkämpfte Spiele, am Ende setzte sich jedoch immer das höher eingeschätzte Team durch“, erklärt Steffi Schneider.

Bei den Senioren 40 spielten zwei Teams um den Titel. Der TTC Oggersheim trat dabei nicht in bester Besetzung an. Der Titelträger war am Ende der TTV Albersweiler, der die Oggersheimer beim 4:2 in die Schranken wies. Francesco Maragioglio holte beide Punkte für die Oggersheimer. Das siegreiche Team aus Albersweiler bestand aus Detlef Gässler, Peter Schäffer und Dirk Butz.

In der Altersklasse der AK 50 war der TTV Mutterstadt mit Rolf Ludwig, Frank Schulz und Rainer Maisel erfolgreich. „Es war ein Spiel mit vielen engen Sätzen“, sagt Schneider. Den einzigen Punkt bei der 1:4-Niederlage gegen den Titelträger holte Mario Lelle für die SG Waldfishbach.

Auch bei den Senioren 70 ging der TTV Mutterstadt als Sieger hervor. Der TTV mit Gustav Knappek, Wolfgang Gericke und Kurt Schulz, siegte mit mit 4:1 gegen die TSG Kaiserslautern.



Die Sieger der Senioren 70.

Die Senioren 60-Spieklasse war die einzige Konkurrenz, die mit drei Mannschaften besetzt war. Der TTC Germersheim war dabei deutlich überlegen, siegte jeweils mit 4:0 gegen den FC Queidersbach und die TSG Zellertal. In der Besetzung Steffen Engel, Andreas Czech, Bernd

Zimmermann und Hans-Jörg Klump war der TTC Erfolgreich.

„Hier sah man, wie viel Spaß auch die unterlegenen Teams hatten, sich einmal mit anderen zu messen und zu zeigen, dass man auch mit weit höher eingeschätzten Spielern teilweise respektabel mithalten kann“, meinte Schneider. „Die oft gehörte Einschätzung - Da spielen wir nicht mit, wir haben sowieso keine Chance, wurde hier widerlegt. Spaß am Wettkampf und das Zusammenkommen mit anderen Sportlern hat einen hohen Stellenwert“, fügt die Verbandssenorenwartin an.